

Praxisseminarreihe „Preisverdächtig!“

Praxiskonzepte zu den Nominierungen des Deutschen Jugendliteraturpreises 2010

Workshop zu nominierten Kinderbüchern mit Bettina Huhn

Übergeordnetes Thema des Workshops:

Zeitreise

Workshop-Setting:

Sollte es im Raum die Möglichkeit geben, eine Leine zu spannen, wird als „roter Faden“ eine rote Wäscheleine gespannt. Mit Wäscheklammern werden einzelne Zeitabschnitte / Epochen auf diesem „Zeitstrahl“ markiert und kenntlich gemacht durch Jahreszahlen, Symbole, Fotos oder Abbildungen, Zitate, geschichtliche Bezüge etc., die an dieser Leine befestigt werden.

Idee:

Zeit als etwas Vergängliches und sich selbst als Wanderer auf einem kleinen Zeitabschnitt wahrzunehmen und als Zeitreisende in diesem Workshop.

Neugierig zu machen auf einzelne Zeitabschnitte / Epochen, Informationen darüber zu erhalten und durch Bezüge zu den Büchern zu vertiefen.

Wiederkehrende Symbole:

Sanduhren, die das Verstreichen der Zeit visualisieren und gleichzeitig eingesetzt werden, um Arbeitsphasen zeitlich zu begrenzen. (30 Sekunden, 1 Minute, 3 Minuten, 5 Minuten, 10 Minuten)
Ein Koffer begleitet die Zeitreise. Er enthält Zeit-Fragen, welche die TN individuell beantworten und vorstellen sollen. Die Ergebnisse werden dem roten Zeit-Faden hinzugefügt. Die Zeit-Fragen leiten von einem Buch zum nächsten über, von einer Epoche zur nächsten. Die Fragen haben inhaltlich mit Aspekten des nachfolgenden Buches zu tun.

Workshop-Einstieg:

Ich möchte Sie einladen mit mir und den Büchern, die ich Ihnen heute vorstellen möchte, auf eine Zeitreise zu begeben. Wir starten in der Gegenwart. Und was benötigt man, wenn man auf Reisen gehen möchte, einen Koffer. Ich habe uns einen Koffer mitgebracht, der uns auf unserer ZEIT-Reise begleiten wird. Mal sehen, was sich darin befindet ...

Titelauswahl:

Timur und die Erfindungen aus lauter Liebe von Marlies Bardeli/Anke Kuhl

Ihr kriegt mich nicht! von Mikael Engström

drüben! von Simon Schwartz

Einmal von Morris Gleitzman

Das Mädchen mit den drei Namen von Tami Shem-Tov

Die Bibel – Das Alte Testament von Sybil Gräfin Schönfeldt/Klaus Eniskat

Praxisseminarreihe „Preisverdächtig!“

Praxiskonzepte zu den Nominierungen des Deutschen Jugendliteraturpreises 2010

Workshop zu nominierten Kinderbüchern mit Bettina Huhn

1. ZEITfrage (1 Minute)

Was ist „Zeit“?

Die TN bekommen eine Minute Zeit, sich hierzu eine Definition zu überlegen und zu notieren. Einzelne Definitionen werden vorgestellt. Die eigenen Definitionen können zu den Zitaten zum Thema „Zeit“ auf die Wäscheleine gehängt werden.

Überleitung:

Ich habe mit einer Frage an Sie begonnen, aber es gibt noch jemanden, der immer Fragen stellt. Fragen die schwer zu beantworten sind.

Nominierung in der Sparte Kinderbuch

Marlies Bardeli (Text)

Anke Kuhl (Illustration)

Timur und die Erfindungen aus lauter Liebe

Sauerländer Verlag

ISBN 978-3-7941-6096-9

Jurybegründung:

Timur interessiert sich für Erfindungen des Alltags wie z.B. die so ungemein praktisch langen Stiele der Besen oder die patenten Wäscheklammern nebst Leine. Seine Mutter weiß zu erzählen: Dies alles hat Herr Kubin für Agatha erfunden, seine große Liebe. Die aber liebt einen anderen, der hat wiederum eine andere erwählt. Und der Friedrich schließlich liebt den Franz, aber der hat nur Augen für Fische. Es ist das alte Lied (Heine) und doch wird es hier neu erzählt.

Irgendwann will Timur selbst hinein in die Geschichte und dem schüchternen Herrn Kubin helfen, Agatha für sich zu gewinnen. Auf sehr gekonnte Weise verschränkt Marlies Bardeli auf beiden Handlungsebenen das Thema, was Liebe eigentlich ist, und spiegelt es in den Familienszenen ebenso wie in der altertümlichen Welt des Herrn Kubin.

Anke Kuhls Illustrationen orientieren sich auf stimmungsvolle Weise an der Flächigkeit mittelalterlicher Malerei und tragen zugleich den ihr eigenen Witz in sich. – Ab 7

Textstelle lesen:

Seite 7 bis „...die sie nicht beantworten konnte“.

Aufgabe:

Die TN werden in Kleingruppen aufgeteilt, jede Kleingruppe erhält die Möglichkeit die Abbildung eines Gegenstandes aus einem Sack zu ziehen. Alle diese Gegenstände sind von Herrn Kubin erfunden worden: Besen, Wäscheleine, Wäscheklammern, Schaukel, Schirm, Blumentopf, Badeanzug, Weihnachtsbaum. Jede Kleingruppe soll überlegen, wie man diesen Gegenstand bezeichnen könnte, wenn man ihn zum ersten Mal sieht und nicht kennt und warum dieser Gegenstand erfunden wurde; dabei sollten pragmatische Gründe nicht im Vordergrund stehen. Im Anschluss sollen die Gruppen erst ihre Umschreibungen vortragen und den Gegenstand erraten lassen und danach ihre Erklärungen dazu vortragen.

Lesestelle:

Seite 7 weiter bis Seite 10 „...mit Sträuchern bewachsen.“

Überleitung:

Dank Herrn Kubin wird Agathas Zuhause immer behaglicher.

Praxisseminarreihe „Preisverdächtig!“

Praxiskonzepte zu den Nominierungen des Deutschen Jugendliteraturpreises 2010

Workshop zu nominierten Kinderbüchern mit Bettina Huhn

2. ZEITfrage: (1 Minute)

Wie stellen Sie sich den Ort vor, an dem Sie gerne „Zeit“ verbringen würden?

Die TN bekommen eine Minute Zeit, sich hierzu Etwas zu überlegen und zu notieren.

Einzelne Notizen werden im Anschluss vorgestellt.

Nominierung in der Sparte Kinderbuch

Mikael Engström

Ihr kriegt mich nicht

Aus dem Schwedischen von Birgitta Kicherer

Carl Hanser Verlag

ISBN 978-3-446-23379-9

Jurybegründung:

Wer den Weltrekord im Tauchen überbieten will, obwohl er nicht schwimmen kann, muss schon ein ganz besonderer Kerl sein. Und das ist Mik, den der Leser von all seinen guten und schlechten Seiten kennenlernt. In seinem im Grenzbereich zwischen Kinder- und Jugendbuch angesiedelten Roman erzählt Mikael Engström die Geschichte eines Überlebenskünstlers – immer im intertextuellen Dialog mit den Tom Sawyers und Huckleberry Finns der Kinderliteratur. Miks Geschichte ist Abenteuerroman und Sozialdrama in einem: Ohne Pathos und Rührseligkeit, im Duktus der trotzig-kampfansagenden Hauptfigur berichtet der Roman von Miks Suche nach Geborgenheit und von seinem enormen kindlichen Überlebenswillen. Klug gezeichnete Charakterköpfe, pointierte Milieuschilderungen, abenteuerliche Intermezzi und die auch für junge Leser wunderbaren Landschaftsschilderungen zeichnen diesen Roman aus. Dies auf Deutsch lesen zu können, verdanken wir Birgitta Kicherers stilsicherer Übersetzung. – Ab 12

Überleitung:

Mik muss von jetzt auf gleich sein bisheriges Zuhause in Stockholm verlassen und wird an einen Ort im hohen Norden Schwedens gebracht bzw. verschickt, an dem er noch nie war, den er nicht kennt. Dort soll er eine Zeit lang bei seiner Tante leben, zu der er keinen Kontakt hat und die er Jahre zuvor das letzte Mal gesehen hat.

Textstelle lesen:

Seite 53 „Die Reise“ bis Seite 54 unten „Er winkte nicht zurück.“

Aufgabe:

Die TN finden sich in Dreier- bzw. Vierergruppen zusammen. Jede Gruppe erhält einen Szenenausschnitt aus dem Buch und soll diesen szenisch darstellen und weiterführen. Die Ergebnisse werden gegenseitig gezeigt.

Textstelle lesen:

Seite 227 „Der Paragraph fliegt“ bis Seite 229 Mitte „...nicht mutig, sondern nur dumm.“

Überleitung:

Mik ist auf der Flucht und weiß nicht, wohin ihn seine Reise führen wird. Er darf nicht selbst darüber entscheiden, wo und mit wem er leben möchte. Auch in unserer jüngeren Vergangenheit gab es für viele Menschen nicht die Möglichkeit, selbst zu entscheiden, wo sie leben oder wohin sie reisen wollten. Manche Menschen entschieden sich zu dieser Zeit für Reisen ohne Wiederkehr. Die Ausreise aus der DDR.

Praxisseminarreihe „Preisverdächtig!“

Praxiskonzepte zu den Nominierungen des Deutschen Jugendliteraturpreises 2010

Workshop zu nominierten Kinderbüchern mit Bettina Huhn

3. ZEITfrage: (1 Minute)

Stellen Sie sich vor, Sie werden von jetzt auf gleich ausgewiesen.

Sie bekämen keine „Zeit“ Ihre persönlichen Sachen in Ruhe zu packen.

Sie dürften nur drei Dinge mitnehmen. **Welche drei Dinge würden Sie in Ihren Koffer packen?** Die TN bekommen eine Minute Zeit drei Dinge zu notieren, die sie mitnehmen würden. Im Anschluss stellen einige TN Ihren Kofferinhalt vor.

Variante: Wie das Spiel „Ich packe in meinen Koffer“: Jeder TN benennt, was er in seinen Koffer packen würde, der nächste TN wiederholt die drei Dinge seines Vorgängers und hängt seine drei Dinge hinten dran etc.

Nominierung in der Sparte Sachbuch

Simon Schwartz

drüben!

avant-verlag

ISBN 978-3-939080-37-4

Jurybegründung

„Rübermachen“ oder bleiben – diese Frage haben sich bis vor gut 20 Jahren viele DDR-Bürger gestellt. Die Antwort fiel niemandem leicht. In einem klar datierbaren Realitätsausschnitt erzählt Simon Schwartz seine eigene Kindheitsgeschichte und die seiner Eltern in Schwarzweiß-Zeichnungen mit knappen Dialogen und Erzählerkommentaren. Die so unterschiedlichen biografischen Kontexte seiner Eltern vermitteln sowohl die Träume, die Menschen mit dem Entstehen der DDR verbunden hatten, als auch die kritische Sicht auf das neue System. Die lebhaften Bildkompositionen arbeiten spannungsreiche Momente vor allem mit Froschperspektive, Groß- und Detailaufnahmen heraus. *drüben!* ist ein Schwarzweiß-Comic, der keinesfalls in Schwarzweiß-Optik berichtet, sondern differenziert unterschiedlichen Meinungen und Denkprozessen nachgeht und Jugendlichen ein facettenreiches Bild der DDR der 1980er Jahre aus der Sicht von ausreisewilligen DDR-Bürgern eindrucksvoll nahe bringt. – Ab 11

Textstelle lesen: Seite 97 ff: Die Eltern erfahren, dass sie am selben Tag ausreisen sollen.

Aufgabe:

Der Raum wird mit einer Linie geteilt. Die eine Seite wird zur DDR, die andere Seite zur BRD. Die TN sollen nun ein Assoziationsduell gegeneinander austragen. Immer abwechselnd sollen sie sich Begriffe zuzurufen, die ihnen zu dem Wort „drüben“ einfallen aus ihrer Perspektive (DDR oder BRD). Alle Assoziationen sind erlaubt. Es geht nicht darum auf die Begriffe des Spielpartners zu reagieren, sondern seine eigenen Ideen spontan einzubringen. Im Anschluss werden im Plenum Assoziationen diskutiert.

Textstelle lesen:

Seite 15 ff: Mein Vater stammte aus einer sozialistischen Musterfamilie. Er liebte seine Eltern und übernahm selbstverständlich ihre Sicht auf die Welt.

Aufgabe:

Die Kleingruppen erhalten einzelne Bilder aus dem Buch und sollen diese in eine chronologische Reihenfolge bringen und Sprechtexte bzw. Erzähltexte dazu erfinden.

Die entwickelten Geschichten werden den anderen Kleingruppen vorgestellt. Das Zitat aus „drüben“ wird vorgelesen: *„Mit dem Messer der Gegenwart versucht man immer vergeblich die Zukunft anzuschneiden. Die Vergangenheit ist unverwundbar. Man kann dabei nur die Gegenwart oder die Zukunft zum Bluten bringen.“ Georg Brand*

Praxisseminarreihe „Preisverdächtig!“

Praxiskonzepte zu den Nominierungen des Deutschen Jugendliteraturpreises 2010

Workshop zu nominierten Kinderbüchern mit Bettina Huhn

Überleitung:

Ausreise, Ausweisung, Vertreibung, Flucht – Phänomene, die viele unterschiedliche Ursachen haben und sich durch alle Epochen ziehen. Und Menschen, die davon betroffen sind und warten. Warten darauf, dass sie geholt werden, dass der Krieg vorbei ist, dass sie zu ihren Familien zurück können.

4. ZEITfrage: (1 Minute)

Zeit vergeht unterschiedlich schnell. Jedenfalls empfindet man das so. Beim Warten vergeht die Zeit unendlich langsam. **Auf was haben Sie früher als Kind am meisten gewartet und womit haben Sie sich gern die Zeit vertrieben?**

Die TN bekommen eine Minute Zeit, ihre Gedanken hierzu zu notieren. Einige Gedanken werden im Anschluss vorgestellt.

Nominierung der Jugendjury

Morris Gleitzman

Einmal

Aus dem Englischen von Uwe-Michael Gutzschhahn

Carlsen Verlag

ISBN 978-3-551-35862-2

Jurybegründung

Einmal findet Felix eine ganze Möhre in seiner Suppe. Er deutet es als Zeichen seiner Eltern und flüchtet aus dem Waisenhaus, um sie zu suchen. Auf seinem Weg findet er die verletzte Zelda neben ihren toten Eltern. Er dankt Gott, Jesus, der Jungfrau Maria, dem Papst und Adolf Hitler, dass sie noch am Leben ist. Gemeinsam ziehen Felix und Zelda weiter und stoßen auf einen Strom von Menschen. Nur seine phantasievollen Geschichten können die beiden vor der unmenschlichen Realität schützen.

Der Roman, der 1942 in Polen spielt, lässt den Leser an der kindlichen Wahrnehmung des kleinen Felix teilhaben und schildert aus seiner Perspektive das Grauen der Judenverfolgung im Dritten Reich. Es gibt viele Bücher über dieses Thema, doch dieses sticht durch seinen besonderen Blickwinkel heraus.

Morris Gleitzman schreibt in einer bilderreichen Sprache von Hoffnung, Phantasie und Liebe, die sich vielleicht nur ein Kind in einer solch aussichtslosen und kaltblütigen Zeit in diesem Maße bewahren kann. – Ab 12

Aufgabe:

Die TN finden sich in Kleingruppen zusammen. Jede Gruppe bekommt ein Blatt Papier, auf dem das Wort „Einmal“ steht. Ein TN beginnt den Satz zu vervollständigen, der nächste TN fügt einen weiteren Satz hinzu, knickt den oberen Satz weg und gibt das Blatt Papier weiter etc. Die auf diese Art und Weise entstandenen Geschichten werden dem Plenum im Anschluss vorgelesen.

Textstelle lesen:

Seite 7 bis Seite 9 Mitte „...um mich nach Hause zu holen.“ Dazu wird eine Möhre in die Mitte des Raumes gelegt.

Aufgabe:

Jede Kleingruppe erhält ein Requisit, das in dem Buch eine Rolle spielt, und soll sich eine Geschichte ausdenken, in der dieser Gegenstand eine Rolle spielt. Die Geschichten sollen vorgespielt werden.

Textstelle lesen:

Seite 176 bis Seite 180 „...wenn sie sie brauchen.“

Praxisseminarreihe „Preisverdächtig!“

Praxiskonzepte zu den Nominierungen des Deutschen Jugendliteraturpreises 2010

Workshop zu nominierten Kinderbüchern mit Bettina Huhn

Überleitung:

Auch in unserm nächsten Buch geht es um ein Mädchen, das jüdin ist und sich verstecken und ihre Identität verändern muss, um die Nazi-Zeit zu überleben.

Nominierung in der Sparte Kinderbuch

Tami Shem-Tov

Das Mädchen mit den drei Namen

Aus dem Hebräischen und Niederländischen von Mirjam Pressler

Fischer Schatzinsel

ISBN 978-3-596-85373-1

Jurybegründung

Vor über 60 Jahren schrieb und malte ein Vater Briefe für seine Tochter, weil diese Vater und Mutter ebenso wie ihren wirklichen Namen zurücklassen musste. Ohne jede Sentimentalität schildert Tami Shem-Tov die bewegende Lebensgeschichte von Jacqueline van der Hoeden, die unter falscher Identität bei fremden Menschen lebte, um so der Verfolgung als Jüdin zu entgehen. Zwischen die Erzählpassagen mit ihren überzeugend dargestellten Figuren setzt die Autorin die echten Briefe, die der Vater seiner Tochter nach Möglichkeit jeden Monat zeichnete und textete. Neben der hohen Erzählkunst, die in Mirjam Presslers Übersetzung auch für uns hörbar wird, zeichnet die Verknüpfung von Erzählung und Briefen dieses Kinderbuch besonders aus. *Das Mädchen mit den drei Namen* ist mit seinem Thema, mit seinem ausgeklügelten Wechsel zwischen Distanz und Nähe des Erzählens und nicht zuletzt auch in seiner Gestaltung ein echter Glücksfall im Bereich des Kinderbuchs. – Ab 10

Aufgabe:

Unsere Namen sind mit uns verbunden. Wir verbinden mit ihnen unsere Identität. Was steckt alles in meinem Namen. Die Aufgabe ist es, den eigenen Vornamen in Einzelbuchstaben untereinander zu schreiben und zu jedem Buchstaben des Namens eine Assoziation, ein Adjektiv zu finden, das mit diesem Buchstaben beginnt.

Textstelle lesen:

Seite 30 bis Seite 32 unten „Ab jetzt heißt du Lieneke.“

Aufgabe:

Die TN finden sich in Kleingruppen zusammen. Jede Kleingruppe bekommt eine Kopie eines Originalbriefes und soll sich die passende deutsche Übersetzung dazu von der Wäscheleine abnehmen. Dann sollen die Briefe gelesen und die Stimmung des Briefes heraus gearbeitet werden.

Welche Informationen kann man zwischen den Zeilen lesen? Die Ergebnisse werden dann zusammen getragen.

Variante: Selber einen Brief schreiben vor dem Hintergrund, dass man versteckt leben muss, keinen Kontakt haben darf und mit jedem unbedachten Wort das Todesurteil über einen geliebten Menschen fällen könnte.

Textstelle lesen:

Seite 9 bis Seite 12 unten „...las sie den Brief.“

Überleitung:

Nun reisen wir aus der Gegenwart ein gutes Stück weiter zurück in die Vergangenheit, in ein dunkles Zeitalter.

Praxisseminarreihe „Preisverdächtig!“

Praxiskonzepte zu den Nominierungen des Deutschen Jugendliteraturpreises 2010

Workshop zu nominierten Kinderbüchern mit Bettina Huhn

5. ZEITfrage: (1 Minute)

Stellen Sie sich vor, Sie hätten eine Zeitmaschine und könnten in jede Epoche reisen.

In welche Zeit würden Sie reisen wollen und warum?

Die TN bekommen eine Minute Zeit, ihre Gedanken hierzu zu notieren. Einige Notizen werden im Anschluss vorgestellt.

Nominierung in der Sparte Kinderbuch

Marlies Bardeli

Timur und die Erfindungen aus lauter Liebe

Sauerländer Verlag 2009

Textstelle lesen:

Timur kann mittels seiner Fantasie ins Mittelalter reisen und Herrn Kubin besuchen.

Seite 57 bis Seite 59 oben „Aus einer anderen Zeit“, antwortete Timur und kaute genüsslich.

Aufgabe:

Die TN finden sich in Kleingruppen zusammen und überlegen Folgendes:

Was würden Sie aus der Gegenwart dorthin mitnehmen wollen? Warum?

Was würden Sie von dort mit in die Gegenwart bringen wollen? Warum?

Die Ideen werden im Anschluss zusammen getragen.

Textstelle lesen:

Seite 60 Mitte „Dann betrachtete er Herrn Kubin...“ bis Seite 61 „...und mich kennt fast keiner.“

Seite 66 bis Seite 67 unten „Fangen wir gleich damit an!“

Aufgabe:

Die TN finden sich in Kleingruppen zusammen und sollen eine Minute lang alle Assoziationen notieren, die ihnen zu dem Begriff „Liebe“ einfallen. Dann sollen sie ein Gedicht aus diesen Begriffen bilden und vortragen. Jede dichterische Freiheit ist erlaubt.

Alternativ: Das Brainstorming zu den Begriffen erfolgt gemeinsam am Flipchart und die Kleingruppen sollen Gedichte erstellen, in denen möglichst viele Begriffe eingebaut werden.

Textstelle lesen:

Timurs Vater (Seite 16 /28) und Herr Kubin (Seite 75) zeigen dichterisches Talent.

Überleitung:

Am Anfang war... Wie es genau begann weiß niemand. Aber es gibt viele wundervolle Geschichten, in denen versucht wird, dem Anbeginn der Zeit Gestalt zu verleihen.

Praxisseminarreihe „Preisverdächtig!“

Praxiskonzepte zu den Nominierungen des Deutschen Jugendliteraturpreises 2010

Workshop zu nominierten Kinderbüchern mit Bettina Huhn

6. ZEITfrage: (1 Minute)

Auch wir erinnern uns nicht an die erste Zeit unseres Lebens. Wir sind dabei auf die Erzählungen unserer Familie angewiesen. Unsere eigene Erinnerung setzt erst später ein.

Welches ist das früheste Ereignis aus Ihrer Kindheit an das Sie sich erinnern

können? Die TN bekommen eine Minute Zeit darüber nachzudenken. Wer mag, stellt im Anschluss seine Erinnerung vor.

Nominierung in der Sparte Kinderbuch

Sybil Gräfin Schönfeldt (Text)

Klaus Ensikat (Illustration)

Die Bibel – Das Alte Testament

Tulipan Verlag

ISBN 978-3-939944-33-1

Jurybegründung

„Der Anfang unserer Literatur, die Grundlage unserer gesamten Kultur und Kunst“ – das sind für die Autorin die Geschichten des Alten Testaments. Mit ihren Nacherzählungen hat Sybil Gräfin Schönfeldt ein Familienbuch geschaffen, das schon Kinder mit den Themen, Stoffen und Motiven aus der Bibel vertraut macht. So steht denn hinter den Texten auch kein religionspädagogisches Konzept, sondern der Anspruch, im Ton und im Inhalt möglichst dicht am Überlieferten zu bleiben. Und das ist wahrlich gelungen. Die routinierte Autorin erzählt die Geschichten sachkundig und lebendig nach. Den Erwachsenen überzeugen die klare Gliederung und die einführenden Texte dieser Auswahl von Geschichten aus dem Alten Testament. Klaus Ensikats in gewohnter Manier ausgeführte Illustrationen laden zum Entdecken ein. Diese Anthologie ist von Innen wie von Außen einfach Buchkunst in Reinkultur und sollte in keinem Haushalt fehlen. – Ab 7

Aufgabe:

Am Anfang war...Was fällt Ihnen zu Thema Schöpfung ein? – Brainstorming dazu als Staffellauf Die TN werden in zwei Gruppen aufgeteilt und stellen sich hintereinander an einer auf dem Boden markierten Startlinie auf. Die ersten in beiden Gruppen erhalten einen Stift als „Staffelholz“. Auf das Zeichen der Anleitung laufen sie zu gegenüberliegenden Tischen, auf denen Zettel ausgelegt sind. Sie schreiben jeweils einen Begriff zum Thema auf einen Zettel und laufen dann zurück zu ihrer Gruppe, übergeben das „Staffelholz“ (Stift) an den nächsten und stellen sich hinten wieder an. Die Staffel läuft über drei Minuten. Dann werden die Begriffe gemeinsam ausgewertet.

Textstelle lesen: Seite 8: Die Schöpfung

Aufgabe:

Gott hat sieben Tage für die Schöpfung benötigt, die TN bekommen dafür sieben Minuten Zeit und werden in sieben Kleingruppen aufgeteilt. Jede Kleingruppe bekommt einen Begriff aus der Schöpfungsgeschichte und Bastelmaterial (Stifte, Pappe, Draht, Kleber, Scheren etc.) zugewiesen. Sie bekommen die Aufgabe, Assoziationen zu ihrem Begriff gestalterisch umzusetzen, z.B. aufzumalen und auszuschneiden. Die TN bekommen hierfür sieben Minuten Zeit. Begriffe: Tag / Nacht, Erde / Meer, Pflanzen / Kräuter / Bäume, Sonne / Mond / Sterne, Wassertiere / Federvieh, Landtiere / Menschen, Sonntag / Ruhetag

Textstelle lesen: Seite 11: Die Schöpfungsgeschichte

Dann wird hinter einer Leinwand eine Lichtquelle angemacht und die TN bekommen die Möglichkeit die Schöpfungsgeschichte mit ihren gebastelten Requisiten nachzuspielen, während sie gleichzeitig vorgelesen wird.

Ende: „Die Zeit ist abgelaufen. Die Zeit ist abgelaufen.“ Ein Sprachwecker verkündet das Ende der Veranstaltung. Ein letztes ZEIT-Zitat wird vorgelesen.

Praxisseminarreihe „Preisverdächtig!“

**Praxiskonzepte zu den Nominierungen des Deutschen Jugendliteraturpreises 2010
Workshop zu nominierten Kinderbüchern mit Bettina Huhn – ZEIT-ZITATE**

ZEIT-ZITATE

Es gibt Diebe, die von den Gesetzen nicht bestraft werden
und doch dem Menschen das Kostbarste stehlen: Die Zeit.
Napoleon Bonaparte

Nur dem Anschein nach ist die Zeit ein Fluss.
Sie ist eher eine grenzenlose Landschaft
und was sich bewegt, ist das Auge des Betrachters.
Thornton Wilder

Ich wundere mich oft darüber, wie leichtfertig man
um Zeit bittet und sie anderen gewährt.
Es ist gleichsam, als wenn um ein Nichts gebeten wird.
Lucius Annaeus Senca

Zeit haben nur diejenigen, die es zu nichts gebracht haben.
Und damit haben sie es weitergebracht als alle anderen.
Giovanni Guareschi

Alle reden vom Zeit totschiagen.
Dabei schlägt die Zeit uns tot.
Alphonse Allias

Unsere Zeit ist so aufregend, dass man die Menschen
eigentlich nur noch mit Langeweile schocken kann
Samuel Beckett

Es ist nicht wenig Zeit, die wir zur Verfügung haben,
sondern es ist viel Zeit, die wir nicht nutzen.
Lucius Annaeus Senca

Denke nur daran, dass es nur eine wichtige Zeit gibt:
Heute. Hier. Jetzt.
Leo Tolstoi

Mit den Flügeln der Zeit fliegt die Traurigkeit davon.
Jean de La Fontaine

Die Sanduhren erinnern nicht bloß an die schnelle Flucht der Zeit,
sondern zugleich auch an den Staub, in welchen wir einst verfallen werden.
Georg Christoph Lichtenberg

Wer nach der Uhr lebt, muss damit rechnen,
dass ihm sein Leben mit der Zeit auf den Wecker geht.
Ernst Ferstl

Die Zeit vergeht nicht schneller als früher,
aber wir laufen eiliger an ihr vorbei.
George Orwell

Praxisseminarreihe „Preisverdächtig!“

**Praxiskonzepte zu den Nominierungen des Deutschen Jugendliteraturpreises 2010
Workshop zu nominierten Kinderbüchern mit Bettina Huhn – ZEIT-ZITATE**

Gewöhnliche Menschen denken nur daran, wie sie ihre Zeit verbringen.
Ein intelligenter Mensch versucht sie zu nützen.
Arthur Schopenhauer

Zeit ist das, was man an der Uhr abliest.
Albert Einstein

Bücher sind wie Schiffe,
welche die weiten Meere der Zeit durchheilen.
Francis Bacon

Der Mensch hat keine Zeit,
wenn er sich nicht Zeit nimmt,
Zeit zu haben.
Ladilaus Boros

Die Zeit ist zu kostbar,
sie mit falschen Dingen zu verschwenden.
Heinz Rühmann

In Büchern liegt die Seele aller vergangenen Zeiten.
Thomas Carlyle

Verlorene Zeit wird nicht wiedergefunden.
Benjamin Franklin

Ich habe keine Zeit mich zu beeilen.
Igor Strawinsky

Zeit eilt, teilt, weilt, heilt.
Unbekannt

Mein einziger Feind ist die Zeit.
Charles Chaplin

Nicht der Fluss fließt, sondern das Wasser.
Nicht die Zeit vergeht, sondern wir.
Unbekannt

Wunderliches Wort „Die Zeit vertreiben“!
Sie zu halten wäre das Problem.
Reiner Maria Rilke

Die Zeit ist eine große Meisterin, sie ordnet viele Dinge.
Pierre Corneille

Ist es das Gute selbst an der schlimmsten Zeit, dass sie vergeht,
ist eben dies das Schlimme auch an der besten.
Karlheinz Deschner

Praxisseminarreihe „Preisverdächtig!“

**Praxiskonzepte zu den Nominierungen des Deutschen Jugendliteraturpreises 2010
Workshop zu nominierten Kinderbüchern mit Bettina Huhn – ZEIT-ZITATE**

Mein Reich ist klein und beschreitbar weit.
Ich bin die Zeit.
Ich bin die Zeit, die schleicht und eilt,
die Wunden schlägt und Wunden heilt.
Hab' weder Herz noch Augenlicht.
Ich trenn' die Gut' und Bösen nicht.
Ich hasse keinen, keiner tut mir leid.
Ich bin die Zeit.
Erich Kästner

Dreifach ist der Zug der Zeit:
Zögernd kommt die Zukunft herangezogen,
pfeilschnell ist das Jetzt entfliegen,
ewig still steht die Vergangenheit.
Friedrich Schiller

Wir haben alle unsere Zeitmaschinen.
Unsere Erinnerungen lassen uns in die Vergangenheit reisen
und in die Zukunft entführen uns unsere Träume.
(aus: The time machine, regie: Simon Wells)

Erst laufen wir mit der Zeit dem Geld hinterher,
später mit dem Geld der Zeit.
Günther F. Gross

Was also ist die Zeit?
Wenn mich niemand fragt, weiß ich es.
Wenn ich es jemandem erklären will, der fragt, weiß ich es nicht.
Augustinus

Als Gott die Welt erschuf,
gab er den Afrikanern die Zeit
und den Europäern die Uhr.
Unbekannt

Vergangenheit: In die Jahre gekommene Zukunft.
Unbekannt

Heute ist morgen schon gestern.
Unbekannt

Man verliert die meiste Zeit damit, dass man Zeit gewinnen will.
John Steinbeck

Der Mensch kommt immer schneller dort an, wo er immer kürzer bleibt.
Unbekannt

Die Zeit ist eine gute Lehrmeisterin.
Schade ist nur, dass sie alle ihre Lehrlinge umbringt.
Curt Götz

Praxisseminarreihe „Preisverdächtig!“

**Praxiskonzepte zu den Nominierungen des Deutschen Jugendliteraturpreises 2010
Workshop zu nominierten Kinderbüchern mit Bettina Huhn – ZEIT-ZITATE**

Wenn uns die Technik etwas gelehrt hat, so das Gesetz der Zeitnot.
Je schneller wir werden, desto knapper wird die Zeit.
Thomas Regau

Die Zeit ist ein guter Arzt, aber ein schlechter Kosmetiker.
William Somerset Maugham
Verschiebe nicht auf morgen, was auch bis übermorgen Zeit hat.
Mark Twain

Zeit heilt alle Wunden.
Unbekannt

Jetzt sind die guten alten Zeiten,
nach denen Sie sich in zehn Jahren zurücksehnen werden.
Peter Ustinov

Die Zukunft war früher auch besser!
Karl Valentin

Zeit ist, was verhindert, dass alles auf einmal passiert.
John A. Wheelers

Gott schuf die Zeit. Von Eile hat er nichts gesagt.
Unbekannt